

## Tagungsgebühr

DGTD Mitglieder	250 €
Nicht-DGTD Mitglieder	320 €
Schüler*innen, Azubis und Student*innen (nur mit Nachweis; Azubis: Erstausbildung; Studenten im Vollzeitstudium i.d.R. Erststudium)	200 €
Abendbuffet und Tanz – DISS-CO am 24.5.2024 (Getränke als Selbstzahler)	30 €

Bei einer Stornierung bis zum 27.4.2024 wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 € und vom 28.4. bis zum 15.5.2024 werden 50 % des Tagungsbetrags erhoben; danach ist die vollständige Tagungsgebühr zu entrichten.

Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind erst gültig mit dem Eingang des Teilnahmebeitrages auf folgendem Konto:

DGTD e.V.

IBAN: DE72 2001 0020 0338 3872 05; BIC: PBNKDEFF

Die Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail.

## Anmeldeschluss ist der 16.5.2024

Online-Anmeldungen unter: [www.dgtd.de](http://www.dgtd.de)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne per E-Mail an:

[info@dgtd.de](mailto:info@dgtd.de)

## Tagungsort

martas Gästehäuser

Hauptbahnhof Berlin – Tagen in Berlin –

Lehrter Straße 68, 10557 Berlin

[www.hbf-berlin.martas.org/tagungen](http://www.hbf-berlin.martas.org/tagungen)

## Abendbuffet

Hotel Rossi

Lehrter Straße 66, 10557 Berlin

[www.hotel-rossi.de](http://www.hotel-rossi.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
in Kooperation mit dem Netzwerk Ella und dem Verein SISTERS e.V. möchte ich Sie ganz herzlich nach Berlin einladen. Unsere Jahrestagung mit dem Thema „Mein Körper gehört mir – Trauma, Dissoziation und Prostitution“ widmet sich einem heiklen und umstrittenen Thema.

Menschen, die gezwungen sind, ihren Körper zu verkaufen erleben häufig vor, während und nach dieser Tätigkeit emotionale, physische, sexuelle und soziale Gewalt. Durch die hiesige Gesetzeslage ist Deutschland zum „Bordell Europas“ geworden und damit auch das Zielland von Menschenhandel. Wir wissen, dass nur ein sehr kleiner Teil der Menschen, die ihren Körper verkaufen, dies freiwillig und gerne tut – die überwiegende Mehrheit unter Zwang mit verheerenden Folgen für die emotionale, körperliche und soziale Gesundheit. Sexkauf verletzt deshalb aus unserer Sicht das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und die Menschenwürde und sollte daher verboten werden. Der Ausstieg aus der Zwangsprostitution ist eher die Ausnahme und benötigt häufig ein intensives Engagement der Behandler\*innen und des Unterstützungssystems. Oft genug scheitert dieser Prozess an der schieren Gewalt des Tätersystems und der Täterloyalität der Betroffenen.

Die DGTD möchte mit dieser Tagung bewusst Stellung beziehen und für Deutschland das bewährte Nordische Modell unserer Nachbarländer diskutieren.

Wir laden Sie, die Sie professionell mit traumatisierten Menschen arbeiten, zum Austausch ein in Podiumsdiskussionen, kreativen Workshops und auch in den Pausen mit Ihren Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Wie immer wird es auch Angebote über Trauma-, DIS- und Behandlungsthemen geben.

In Vorfreude und mit herzlichen kollegialen Grüßen

Dr. med. Harald Schickedanz

1. Vorsitzender DGTD e.V.



Tagungsthema

## Mein Körper gehört mir Trauma, Dissoziation und Prostitution

24. und 25. Mai 2024  
in Berlin

## Veranstalter

Deutsche Gesellschaft  
für Trauma und Dissoziation e.V.

In Kooperation mit  
dem Netzwerk Ella  
und dem Verein SISTERS e.V



## Freitag 24. Mai 2024

Ab 08.30 Uhr	Einlass
09.15 Uhr	<b>Eröffnung</b> <b>Dr. med. Harald Schickedanz</b>
09.30 – 10.00 Uhr	<b>Vortrag 1 – Einführungsvortrag</b> <b>Prof. Dr. phil. habil. Silke Birgitta Gahleitner</b> „Die Maria habe ich in der Alraunstraße kennengelernt ...“ Was wir aus Interviews mit Betroffenen von Zwangsprostitution lernen können.
10.00 – 10.30 Uhr	<b>Vortrag 2</b> <b>Helmut Sporer</b> Prostitution zwischen Freiwilligkeit und Menschenhandel – normaler Job oder Verstoß gegen die Menschenwürde? Eine Lagebeurteilung
10.30 – 11.00 Uhr	<b>Vortrag 3 – Huschke Mau</b> Prostitution als Gewalt gegen Frauen
11.00 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 – 12.00 Uhr	<b>Vortrag 4 – Kajsa Ekis Ekman</b> Prostitution – Dissociation, Reification and the Split Self (Vortrag in englischer Sprache)
12.00 – 13.00 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b>
13.00 – 14.30 Uhr	Mittagspause
<b>14.30 – 16.00 Uhr</b>	<b>Workshop Session A</b>
<b>Workshop 1</b> 3 Stunden	<b>Dr. med. Harald Schickedanz, Martina Rudolph</b> Ausstieg aus zerstörerischen Bindungen/aus der Zwangsprostitution Fortsetzung nach der Kaffeepause
<b>Workshop 2</b>	<b>Prof. Dr. phil. habil. Silke Birgitta Gahleitner</b> Bindungs- und traumasensibles Vorgehen im Bereich der Zwangsprostitution
<b>Workshop 3</b>	<b>Kajsa Ekis Ekman</b> Voices of Women in Prostitution – What Do They Tell Us? (Workshop in englischer Sprache)

<b>Workshop 4</b>	<b>Ronja Wolf</b> Hypersexualität und BDSM im Kontext von Trauma, Prostitution und Patriarchat
<b>Workshop 5</b>	<b>Liane Bissinger</b> ... und was passiert eigentlich mit dem Körper? Die leibhaftigen Schäden durch Prostitution
<b>Workshop 6</b>	<b>Cathrin Schauer-Kelpin</b> Soziale Arbeit und Prävention mit Kindern, die in den tschechischen Grenzregionen in einem Umfeld von Gewalt, Prostitution und Drogen leben
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
<b>16.30 – 18.00 Uhr</b>	<b>Workshop Session B</b>
<b>Workshop 1</b>	Fortsetzung
<b>Workshop 7</b>	<b>Huschke Mau</b> Was bleibt – Psychische Folgeschäden aus der Prostitution Lesung aus Huschke Mau „Entmenschlicht. Warum wir Prostitution abschaffen müssen“ Hamburg 2022
<b>Workshop 8</b>	<b>Lisa Montag</b> „Was man nicht kennt, sieht man nicht“ Arbeit mit DIS-Patient*innen in der Co-Therapie und Pflege im stationären multiprofessionellen Alltag
<b>Workshop 9</b>	<b>Dr. Petra Kriependorf, Dr. med. Burkhard Walter-Eis</b> Interventionsworkshop
<b>Workshop 10</b>	<b>Dr. med. Margarete Philipp</b> Den Körper (wieder) bewohnbar machen – Tanz- und Körperrituale zur Resilienzstärkung für komplex Traumatisierte
18.15 – 19.30 Uhr	<b>Mitgliederversammlung der DGTD e.V.</b>
Ab 20.00 Uhr	<b>Abendbuffet und Tanz – DISS-CO</b>

## Samstag 25. Mai 2024

09.00 – 09.30 Uhr	<b>Vortrag 5 – Leni Breymaier</b> Feminismus, Selbstbestimmung, mein Körper gehört mir: Warum versagt die deutsche Linke in der Prostitutionspolitik?
09.30 – 10.00 Uhr	<b>Vortrag 6 – Julia von Weiler</b> Mein Körper gehört mir – auch digital?
10.00 – 10.30 Uhr	<b>Vortrag 7 – Marietta Hagenev</b> Von der Not ins Elend Prostitution in Deutschland – Eine Bestandsanalyse und Möglichkeiten der Prävention
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 11.30 Uhr	<b>Vortrag 8 – Anna Schreiber</b> Prostitution – mit Geld kaschierte Gewalt
11.30 – 12.30 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b>
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
<b>14.00 – 15.30 Uhr</b>	<b>Workshop Session C</b>
<b>Workshop 11</b>	<b>Marietta Hagenev</b> Vertiefungsworkshop zu Vortrag 7 Von der Not ins Elend Prostitution in Deutschland – Eine Bestandsanalyse und Möglichkeiten der Prävention.
<b>Workshop 12</b>	<b>Julia von Weiler</b> Mein Körper gehört mir – auch digital? Vom praktischen Umgang mit Fällen digitaler sexualisierter Gewalt
<b>Workshop 13</b>	<b>Leni Breymaier</b> Vertiefungsworkshop zu Vortrag 5 Feminismus, Selbstbestimmung, mein Körper gehört mir: Warum versagt die deutsche Linke in der Prostitutionspolitik?
<b>Workshop 14</b>	<b>Dr. Brigitte Schmid-Hagenmeyer</b> Pornographie als gefilmte Prostitution: Auswirkungen des hohen Konsums und Umgang damit in Therapie und Beratung
<b>Workshop 15</b>	<b>Anna Schreiber</b> Phasen des Ausstiegs aus der Prostitution
<b>Workshop 16</b>	<b>Sandra Krautscheid, Julia Bialek</b> Komplementäre Hilfen für Menschen mit komplexen Traumafolgen
15.30 Uhr	Zusammenfassung und Abschlusskaffee

→ Etwaige Änderungen vorbehalten

Ausführliches Programm: [www.dgtd.de](http://www.dgtd.de)